

Anfrage

der Abgeordneten **Sabine Schatz**, Genossinnen und Genossen  
an die Bundesministerin für Landesverteidigung  
betreffend die „Patrouillen“ rechtsextremer Gruppen an der burgenländischen Grenze

Auf dem Kurznachrichten-Dienst Twitter berichten Journalist\*innen<sup>1</sup> über einen sog. „Patrouille“ rechtsextremer Gruppen an der ungarisch-burgenländischen Grenze. Bei der Gruppierung soll es sich um die sog. „Identitären“ bzw. „die Österreicher – DOS“ handeln, die vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) beschrieben werden als „rechtsextreme Jugendorganisation mit vielfältigen faschistischen Anklängen in Theorie, Ästhetik, Rhetorik und Stil“. Bereits im Oktober und November vergangenen Jahres soll es zu derartigen Aktionen, an denen insgesamt knapp 300 Personen teilgenommen haben sollen, gekommen sein, wo auch zahlreiche Verstöße gegen das Versammlungsgesetz, Wappengesetz und Forstgesetz festgestellt wurden. Bei den Aktionen wurde die Identität von insgesamt 108 Personen festgestellt. Wie der Innenminister in der Anfragebeantwortung 8335/AB vom 05.01.2022 zu 8493/J (XXVII. GP) ausführt gab es „eine Übereinstimmung mit den dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung im Jahre 2019 namentlich bekannten Mitgliedern der Identitären Bewegung.“ Der damalige Innenminister Nehammer<sup>2</sup> bezeichnete die Aktionen in einer Aussendung vom Oktober letzten Jahres als „nicht tolerierbar“ und betonte, dass „der Verfassungsschutz diese Entwicklung ‚akribisch‘ [beobachte] und alle im Rahmen des Rechtsstaats zulässigen Maßnahmen [setze].“

Die unterfertigenden Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang nachstehende

Anfrage

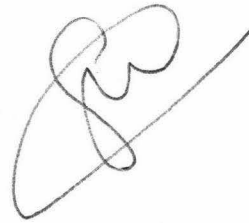
1. Seit wann ist in Ihrem Ressort bekannt, dass Mitglieder rechtsextremer Gruppierungen abermals an der Staatsgrenze patrouillieren?
2. Kam es im Rahmen dieser Situation(en) zu Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen?
  - a. Wenn ja, gegen welche?
3. Um wie viele Personen handelt es sich dabei? (Bitte um Auflistung nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit)
4. An welchen Tagen kam es zu diesen sog. „Grenzgängen“ und wie lange dauert sie jeweils?
5. Gab es eine Kontrolle der Personen im Grenzgebiet?
  - a. Wenn ja, wann erfolgte diese Kontrolle?
    - i. Von wem wurde diese Kontrolle durchgeführt?
    - ii. Warum wurde diese Kontrolle durchgeführt?
  - b. Wenn ja, wurde das Innenministerium über diese Kontrolle informiert?
  - c. Kam es auf österreichischen oder auf ungarischem Boden zu dieser Kontrolle?
6. Wurde der Grenzeinsatz des Österreichischen Bundesheers bisher von den genannten Akteuren gestört?
7. Haben Sie Kontakt zu den ungarischen Behörden diesbezüglich aufgenommen?
8. Ist es korrekt, dass sich Mitglieder der rechtsextremen Identitären unter der Gruppe befinden?
9. Ist Ihnen bekannt, ob es seitens der Rechtsextremen zu Übergriffen auf Personen, die sich in der Grenzregion aufhielten gekommen ist?
  - a. Wenn ja, welche Schritte hat Ihr Ressort diesbezüglich gesetzt?

---

<sup>1</sup> <https://twitter.com/msulzbacher> am 31.07.2022 um 12:37: „Gestern haben Rechtsextreme (Umfeld eines bekannten Spendensammlers) an der burgenländischen Grenze „patrouilliert“. In einheitlicher Kleidung, machen sie auf Grenzschutz und wollen so das Bundesheer & Polizei vorführen.“

<sup>2</sup> <https://kurier.at/chronik/burgenland/nehammer-kritisiert-rechtsextremen-spaziergang-an-burgenland-grenze/401773161>, abgerufen am 2.8.2022

10. Gab es Seitens Ihres Ressorts Austausch mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) bzw. mit einem/mehreren der neun Landesämter für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT)?



HOCHBILDER

J. Ems  
(ERASSION)



(Drobitz)

